

des Dampfschiffes Grifith vorüber, als auch schon ein neues in Aussicht stand. — Das Dampfschiff „Empire“, dessen Capitän in seinen praeharischen Worten, die er anbrachte, lustig genug bezug, mit seinen Passagieren gewissenslos wie toll auf der See hinzurufen, fing am Montag Nachmittag, als es kaum Detroit verlassen hatte, ebenfalls zwischen den Schornsteinen Feuer. Ein Propeller, der herbeikam, nahm mehrere Passagiere auf, doch gelang es den großen Anstrengungen der Mannschaft, das Feuer zu löschen; die Wetter, 3 Fuß um die Schornsteine, waren schon zu Asche verbrannt. Bei Nacht wäre der „Empire“ dem Schicksale des „Grifith“ anheimgefallen.

Von C u n a in der Republik Venezuela wird unterm 24. Mai geschrieben, daß der tapfere General Paz endlich seinem Heer Monagas, dem jetzigen Präsidenten jener Republik, entronnen und an jenem Tage von hier nach New York abgereist sei. Paz war der erste Präsident von Venezuela; er erhielt diese hohe Stelle als ein Zeichen seiner Brauchheit und ungemessenen Tapferkeit. Später wurde er noch einmal gewählt und im Jahre 1847 wählte er seinen Einfluß an, um die Wahl des Monagas, seines politischen Gegners, durchzusetzen. Er hoffte mit dieser Maßregel die fortwährenden Streitigkeiten welche das Aufblühen der jungen Republik verhinderten, zu beseitigen. Monagas war kaum ein Jahr Präsident, als er mit dem Congreß zusammenstieß, sich mit Gewalt zu halten suchte und als jener ihn absetzte, seine Exzellenz in das Kapitel marschieren u. während der Versammlung eine Anzahl der Volksrepräsentanten erschossen ließ.

General Paz wollte ihn diese für Grausamkeit züchtigen, hatte aber nicht Keizer genug, wurde überwältigt und in das Castell San Antonio gesperrt. Dort als ein gemeiner Verbrecher behandelt, sollte auch seinen beiden Töchtern der Aufenthalt in der Nähe ihres Vaters nicht gestattet werden und weder seine noch ihre Witten konnten Monagas erreichen. Die heldenmüthigen Töchter erklärten endlich, daß sie nicht der Gewalt weichen und sich eher erwidern wollten, als von ihrem Vater scheiden wollten. Diese That erweckte bei dem Volke einen solchen Enthusiasmus, daß es allgemein die Freilassung des Generals Paz verlangte. Der Präsident verweigerte dies, der Congreß entschied sich aber dafür, sprach jedoch die lebenslängliche Inhaftierung des Generals aus. Die Expedition, welche Lopez vorzeitig gegen Cuba unternahm, sollte in Verbindung mit Paz, sobald er hier eingetroffen wäre, geschehen, jedoch sollte vorher Monagas verjagt und dadurch dem Ganzen ein fester Anhaltspunkt gegeben werden.

### Vom Auslande.

[Durch das Dampfschiff „Hibernia.“] Das Dampfschiff Hibernia, von Liverpool am 29. Juni, langte am 11. Juli, Morgens 6 Uhr in Halifax an, mit einer Woche späteren Nachrichten von Europa. **F r a n c i e .** — Eine Bill, den Gehalt des Präsidenten von Frankreich zu erhöhen, ist in der Nationalversammlung passiert. Man betrachtet dies als einen Sieg der Ruhe- und Ordnungspartei. Gen. La Fayette meldete den endlichen Schluß der günstigen Unterhandlungen mit England, in Betreff der griechischen Angelegenheit. Die Regierung hat wieder eine gute heimische Gesellschaft in Paris entdeckt. 27 Personen sind verhaftet; alle entlassene Juni Insurgenten.

Die zu Oran in Algiers entdeckte Verschwörung soll in Frankreich sehr viele Mitglieder haben. Eine große Anzahl Personen, die zu verschiedenen geheimen Gesellschaften in Paris und den Provinzen gehören, sind verhaftet worden. Gen. Ehangarnier steht mit dem Präsidenten auf freundschaftlichem Fuße. Karamzine hat sich am 21. Juni nach seiner neuen Heimat in Kleinasien eingeschifft.

**I t a l i e n .** — In Rom ist der Zustand der Dinge noch nicht besriedigend. Es wird gesagt, daß die Polizei unter die Ährich. Militärsbehörde gestellt wurde. — In Neapel fand am 18. Juni ein schrecklicher Unglücksfall statt. Ein Theil der Grenagliä, eines ungeheuren als Kaserne benutzten Gebäudes, stürzte zusammen u. verschüttete gegen 4 bis 500 Personen unter den Ruinen.

**E p a n i e n .** — Die Nachrichten von Europa nehmen die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Die Regierung scheint mit den Vereinten Staaten sehr unzufrieden, weil die Ausdrückung der Expedition gegen Cuba innerhalb den Grenzen der U. Staaten nicht gebindert wurde.

**D e u t s c h l a n d .** — Das Parlament von Eruw wird sich erst im August versammeln. — Die Idee eines 3ten deutschen Bundes ist von Hannover aufgestellt worden. Dieser Norddeutsche Bund soll Hannover, Oldenburg, die freien Städte und die übrigen kleinen Staaten, die mit Hannover verbunden sind, umfassen. Freihandel soll das Prinzip des Bundes sein. Zwischen Preußen und Oesterreich sollen neue Streitigkeiten entstandenen sein. (Wird nicht viel zu bedeuten haben). In Berlin ist die Cholera ausgebrochen.

**D e f r e i c h .** — Man hofft, daß der Kaiser im Juli gekrönt werde, und bei dieser Gelegenheit auf eine allgemeine Amnestie aller politischen Gefangenen. — Von Wien wird gemeldet, daß Preußen den Frankfurter Congreß nur als eine freiwillige Versammlung der Repräsentanten der deutschen Staaten betrachtet.

**E n g l a n d .** — Die Königin ist kürzlich durch einen Mann Namens Plato, einem frühern Dragoner-Offizier, angegriffen. Sie war in Begleitung des Prinzen Albert auf dem Wege von Cambridge House, als plötzlich ein Mann vortrat und anfangs mit seinem Spargierstock auf die Königin loszuschlug. Er schlug ihr wiederholt nach Kopf und Gesicht, traf aber nur ihren Hut, welcher stark beschädigt wurde. — Der Thäter ist festgesetzt worden.

Die Ueberlandpost von Bombay, bis zum 25. Mai, bringt Nachricht, daß zu Bonares mehr als 1000 Personen ihr Leben verloren, durch die Explosion eines mit 3000 Kistern Schießpulver beladenen Magazinsbootes. Eine Flotte von

30 Böten wurde zerstört, und außerdem der Stadt großer Schaden zugefügt. Aus der Türkei geht die Nachricht ein, daß eine Revolution gegen die Türken in Valarino ausgebrochen ist. Die drei Districte innerhalb Gurghosha und Belgrad sollen im offenen Aufstande sein. Die Insurgenten beabsichtigen einen Angriff auf Belgrad, das nur schwach besetzt ist; nach einem andern Berichte war Belgrad bereits genommen. [A. d. Fr. Pr. gez.]

### Verheirathet.

—durch den Ehru. Wm. Vanli, am 2ten Juli, Hr. Carl Leonard mit Miß Janny S. Kistler, von Albanien.  
—durch den Ehru. S. Diron Bowen, am 4. Juli, Herr Wesley H. Wells mit Miß Anna S. Griffinger, beide von Reading.  
—durch den Ehru. J. K. Nichols, am 2n. Juli, Herr Jacob Selzer mit Miß Louisa Schuler, am 29. Juni, Herr James Jones mit Miß Angeline A. Schmetz, alle von hier.  
—durch den Ehru. A. S. Reinbach, am 30. Juni, Hr. Jacob Gutman mit Miß Caroline Zimmerman, beide von hier. — am 3. Juli, Hr. Carl Boys, von Streunsburg, Monroe Co., mit Miß Honora Augusta Deringer, von Reading.  
—durch den Ehru. James Schriegen, am 2. Juli, Herr Ulrich D. Müller mit Witwe Sara Langenacker, beide von hier.  
—durch den Ehru. Isaac Köhler, am 16. Juni, Herr Johann Dewald mit Miß Carolina Glasmeyer, beide von Langschwamm.  
— am 4. Juli, Herr Isaac Hoch, von Richmond, mit Miß Emmeline Regan, von Albanien.

### S t a r b .

—am 4. Juli, in Emma Zaunschup, Peter Guth, an der Wassersucht, im Alter von 72 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen.  
—am 7n. Juli, in Bern, John Kissingner, [Butcher], etwa 66 Jahre alt.  
—am 6. Juli, in dieser Stadt, am Schlagfluß, George Hill, ein Revolutioner, im 84ten Jahre seines Alters.  
—am 19. Juni, in Colebrookdale, Andreas Maurer, Schuhen des verstorbenen Aaron Maurer, nahe 3 Jahre alt.  
—am 29. Juni, in Nord Heidelberg, Emma, Töchterchen von Abraham A. König, im 1ten Lebensjahre.

(Aus dem Weekly Farmer, Philadelphia) **Philadelphier Viehmarkt.** Philadelphia, Juli 10, 1850.

Der Markt unserer Stadt war während der Woche, in Folge der großen Hitze, die der Jahreszeit eigen ist, flau mit mäßigen Verkäufen und geringen Preisen. Das Sinken der Preise von Schlachtochsen kam von der schlechteren Qualität zum Verkauf. Vorzügliche Ochsen wurde nur wenige angeboten. Wir bemerkten 1200 Stück Schlachtochsen, 200 Kühe, 500 Schweine und 1400 Schaafe und Lämern.

### A. D. O. H.

Den Gliedern dieses Ordens diene zur Nachricht, daß in Hamburg, Berks County, eine neue Loge gegründet worden, welche den Namen Hamburgs Loge angenommen, und durch einen Freibrief von der Vereinigten Staaten Großloge in ihre Rechte eingeweiht wurde.

**J. G. Bekker, D. H. B. John Schöhner, E. B. Georg Seiling, E. B.**  
Reading, 16. Juli 1850. 1m

### Der Reading Deutsche Bau-Berein.

Das Directorium des Readinger Deutschen Bau-Bereins wird Morgen Abend, den 17ten Juli, um 8 Uhr, seine regelmäßige monatliche Versammlung halten, im gewöhnlichen Lokale, zur Verfertigung der monatlichen Darlehen des Vereins u. s. w.

**Arnold Puwells, Sekretär.**  
Reading, Juli 16. 1m.

### Große Anziehung!

Neuer Speerei-, Glas- und Queenswaaren-Stohr, südsüdliche Ecke der 5ten und Chesnutstraße, Reading.

Der Unterzeichnete hat neulich ein großes und wohlaußgewähltes Assortement frischer Speereien, Glas- und Queenswaaren empfangen, bestehend aus:  
Vooring's Syrup und Zuckerhaus-Melasses, New Orleans Zucker, Porto Rico Zucker, Raffinirtes, zerstoßenem, Hutz und pulverisirtem Zucker, St. Domingo und Rio Kaffee, Reis, Käse und Waarelen, Schinken, Schultern, Seitenstücken und geräuchertem Rindfleisch, Zucker, Soda- und Wasser-Cracker, Washington und abgeschuppte Häringe, Fisch-Salz in Säcken und Bären.  
Gewürze, als: Allpeis, Pfeffer, Ingwer, Gewürznelken, Zimmt, Muskatnüsse, Ceyl, Salaratus u. c. — Benfalls: Bäcker's und süßgewürzte Chocolade, Stärke, Indigo, Rosinen, Sperm- und Linschitz-Lichter, braune, gelbe, bleiche und Fancy-Seife, Thür-Matten und Carpet-Decken; Souhdong, Imperial und schwarzen Thee; Weisbörn und Hickory-Besen, kleine Besen, Lusters; alle Sorten Bürsten, Märts- und Waschbörbe; Waschbretter; Freie Soil, Speiß und Plug-Tabak; hölzernen Eimer, Kübler und Becken; nebst einem großen Assortement von Glas- und Queenswaaren auf welche die Aufmerksamkeit von Käufern gelenkt wird, von **P. S. Devlan.**  
Reading, Juli 16. 13.

### 20 Thaler Belohnung.

Die Commissioners von Berks County bezahlten [nach Ueberführung des Uebertreters] an irgend Jemand obige Belohnung, der Personen angibt, die geschwädigt das Grundstück betreten, welches am Pennsberge eingehägt ist.  
**Carl Fichtorn, } Commissioners  
Conrad Claus, }  
Thomas Schöner }**  
Juli 16. 3m.

**W. Wagner,** empfiehlt seinen heute eröffneten neuen und modigen Kleiderstohr, in der Ost-Pennstraße, zwischen der 6. und 7ten, den Einwohnern von Reading und Umgegend aufs Beste.  
Reading, Juli 16.

### Beschluß hinsichtlich einer Veränderung der Constitution.

Beschlossen durch den Senat und das Haus der Repräsentanten des Staates Pennsylvania, in General-Assembly versammelt: Daß die Constitution dieses Staates im zweiten Abschnitt des fünften Artikels so verändert werde, daß sie lauter wie folgt: Die Richter der Supreme-Court, der verschiedenen Courten von Common Pleas und anderer Gerichts-Courten, die durch das Gesetz eingesetzt sind oder später werden, sollen durch die stimmfähigen Wähler des Staates im gesamt gewählt werden; die Präsidenten-Richter der verschiedenen Courten von Common Pleas und solcher anderer Gerichts-Courten als durch das Gesetz gegründet sind, oder in Zukunft werden, und alle andern Richter, welche im Gesetz gelehrt sein müssen, durch die stimmfähigen Wähler der respektiven Districte, über welche sie präsidiren oder als Richter sitzen; und die Schiffs-Richter der Courten von Common Pleas, durch die stimmfähigen Wähler der verschiedenen Counties. Die Richter der Supreme Court sollen ihre Aemter für den Termen von fünfzehn Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen. (Der Zuteilung, welche hierin später angeführt ist, nach der ersten Wahl unternommen). Die Präsident-Richter der verschiedenen Courten von Common Pleas und solcher anderer Gerichts-Courten als durch das Gesetz gegründet sind, oder hierauf werden, und alle andern Richter, welche im Gesetz gelehrt sein müssen, sollen ihre Aemter auf die Zeit von zehn Jahren haben, wenn sie sich so lange gut betragen. Die Schiffs-Richter der Courten von Common Pleas sollen ihre Aemter während fünf Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen; Alle sollen vom Gouvernements-commissionirt werden, aber wegen irgend einer vernünftigen Ursache, welche keinen Grund zur Anklage gibt, soll der Gouverneur auf das Gesuch von zwei Dritttheilen jedes Theiles der Gesetzgebung, irgend einen von ihnen absetzen. Die erste Wahl soll bei der nächsten General-Wahl im Staate, nach Annahme dieser Veränderung stattfinden; und die Commissionen aller Richter, welche dann im Amte sind, sollen am ersten Montage im darauffolgenden December aufhören, zu welcher Zeit der Termin der neuen Richter beginnen soll. Die Personen, welche dann zu Richtern der Supreme-Court erwählt werden, sollen ihre Aemter halten wie folgt: einer auf drei Jahre, einer auf sechs Jahre, einer auf neun Jahre, einer auf zwölf Jahre und einer auf fünfzehn Jahre; der Termin eines jeden soll durch das Loos unter beider Richtern entschieden werden, sobald dies nach der Wahl entschieden kann, und der von ihnen beiseitigste Erfolg dem Gouverneur berichtet werden, damit die Commissionen übereinstimmend ausfertigt werden. Der Richter, dessen Commission zuerst abläuft, soll während seines Termins Oberrichter sein, und darauf soll jeder Richter, dessen Commission zuerst abläuft, der Reihe nach, Oberrichter sein, und wenn zwei oder mehr Commissionen an demselben Tage ablaufen, so sollen die Richter, welche dieselben halten, durch das Loos entscheiden, welcher von ihnen Oberrichter sein soll; irradn Vakanz, welche durch Todesfall, Abdankung oder auf andere Art entstehen in irgend einer dieser Courten, sollen durch Anstellung des Gouvernors ersetzt werden, und in Kraft bleiben bis zum ersten Montage im December, nach der nächsten General-Wahl. Die Richter der Supreme-Court und die Präsidenten der verschiedenen Courten von Common Pleas sollen zu bestimmten Zeiten für ihre Dienste eine passende Vergütung erhalten, welche durch das Gesetz bestimmt, und während sie im Amte sind, nicht verringert werden soll; aber sie sollen keine Amtsporellen oder Gehältern empfangen, noch irgend eine einträaliche andere Stelle in diesem Staat, oder unter der Regierung der Vereinigten Staaten oder irgend eines andern Staates der Union bekleiden. Die Richter der Supreme-Court sollen während ihrer Dienstzeit in diesem Staate wohnen, und die andern Richter sollen während der Zeit, daß sie im Amte sind, in dem Districte oder County wohnen, für welches sie respektive gewählt sind.

**J. S. Calmont,** Sprecher des Hauses der Repräsentanten.  
**V. Best,** Sprecher des Senats.

### Senats Halle,

Harrisburg, den 28. Januar 1850. }  
Ich, Samuel W. Pearson, Hauptschreiber des Senats von Pennsylvania, bescheinige hiermit, daß vorstehender Beschluß, (No. 10, im Senats-Register der gegenwärtigen Sitzung), betitelt: „Beschluß hinsichtlich einer Veränderung der Constitution“ nämlich derselbe Akt, welcher von einer Mehrzahl der erwählten Mitglieder der beiden Häuser der letzten Gesetzgebung passirt wurde, nach gewissenhafter Erwägung und Verhandlung an diesem Tage von einer Mehrzahl der erwählten und dienenden Mitglieder des Senats von Pennsylvania, in dessen jetziger Sitzung genehmigt wurde, wie nach den Stimmen, welche nach der schließlichen Abstimmung abgegeben wurden, erscheint wie folgt, nämlich: Diejenigen, welche zu Gunsten der Passirung des Beschlusses stimmten waren:  
**H. Jones Brooks, J. Porter Brawley, William A. Erabb, Jonathan J. Cummings, Thomas S. Ferson, Thomas S. Fox, Charles Fraiden, Robert M. Fric, Henry Fulton, John W. Guernsey, William Haslett, Isaac Hagus, Timothy Joes, Joshua J. Jones, Joseph Königsmacher, George B. Lawrence, Maxwell M. Eastin, Benjamin Malone, Benjamin Matthias, Henry A. Mühlberg, William S. Packer, William**

**M. Sadler, David Sankes, Deleg. B. Saver, Conrad Schimer, Robert E. Streett, Daniel Sines, Morris B. Streeter, John S. Walker und Valentin West, Sprecher.** — Ja's 29.  
Diejenigen welche gegen die Passirung des Beschlusses stimmten, waren: George Darke, August Drum und Alexander King. — Nein's 3. Auszug aus dem Tagebuche.  
**Samuel W. Pearson,** Schreiber.

### Haus der Repräsentanten,

den 14. März 1850. }  
Ich, **William J.ack,** Oberschreiber des Hauses der Repräsentanten von Pennsylvania, bescheinige hiermit, daß der obige Beschluß, (No. 10 im Register des Senats, und No. 211 im Haus-Tagebuche der gegenwärtigen Sitzung), betitelt: „Beschluß hinsichtlich einer Veränderung der Constitution,“ nämlich derselbe Beschluß, welcher von einer Mehrzahl der erwählten Mitglieder jedes Hauses der letzten Gesetzgebung genehmigt wurde, nachdem derselbe gehörig erwogen und besprochen war, heute von einer Mehrzahl der Mitglieder, welche erwählt sind und in der gegenwärtigen Sitzung des Hauses der Repräsentanten von Pennsylvania dienen, genehmigt wurde, wie solches erhellen aus ihren, bei der endlichen Passirung des Beschlusses gegebenen Stimmen, wie folgt, nämlich:  
Diejenigen, welche zu Gunsten der Passirung des Beschlusses stimmten, waren:  
Die Herren John Acker, John Allison, William Baker, Robert Baldwin, David J. Bent, Craig Bidde, Jeremiah Black, John S. Bowen, William Brindle, Daniel H. B. Bromer, Jesse A. Burden, John Cefna, Henry Church, John M. Conyngham, Sylvester Criland, Benjamin S. Davis, Wm. J. Dobbins, James P. Downer, Thomas Duncan, William Dunn, William Espey, John E. Evans, A. Scott Ewing, Alexander S. Feather, James Flomers, Benjamin P. Fortner, Alexander Gibbons, Thomas E. Greer, Joseph E. Griffin, Joseph Guffey, Jacob S. Haberman, George H. Hart, Leffert Hart, John Hastings, William J. Kempshill, John Hoag, Henry Huylet, Lewis Herford, Washington J. Jackson, Nicolaus Jones, John W. Kittinger, Charles E. Kinkead, Robert Klog, Harrison P. Laird, Morris Lech, Jonathan D. Leer, Anson Leonard, James J. Lewis, Henry Little, Jonas A. W. McIntosh, John S. M'ulloch, Alexander E. M'urdy, John M'Laughlin, John M'Lean, Samuel Mary, John B. Meek, Michael Meyers, John Miller, Joseph E. Mollon, John W. Morris, William T. Morrison, Ezekiel Morny, Edward Nickless, Jacob Nickly, Charles O'Neill, John B. Packer, Joseph E. Powell, James E. Reid, John S. Rhen, Lewis Roberts, Samuel Robinson, John B. Rutherford, Glenni B. Scofield, Thomas E. Scouler, William Schaffner, Richard Simpson, Eli Slifer, William A. Smith, William Smith, Daniel M. Smyser, William S. Souder, Thomas E. Steel, David Stewart, Charles Stockwell, Edwin F. Trone, Andrew Wade, Robert C. Walker, Thomas Watson, Sidney V. Wells, Hiram A. Williams, Daniel Zerby u. John S. M'Calmont, Sprecher. — Ja's 87.  
Diejenigen, welche gegen die Passirung des Beschlusses stimmten, waren: die Herren August K. Cornyn, David Evans und James M. Porter. — Nein's 3.  
Auszug aus dem Tagebuche.  
**William J.ack,** Schreiber.

### Sekretärs Amt.

Hinterlegt am 15. März 1850.  
**U. W. Benedict,** Deputyierter Staats-Sekretär.

Pennsylvania ss.  
Ich bescheinige hiermit, daß Obiges und Bescheidendes eine richtige und genaue Abschrift des ursprünglichen Beschlusses der General-Assembly ist, betitelt: „Beschluß hinsichtlich einer Veränderung der Constitution,“ so wie sich derselbe in diesem Amte hinterlegt befindet.

Zum Zeuanis dessen habe ich dies eigenhändig unterschrieben und das Siegel des Sekretärs Amtes zu Harrisburg beifügen lassen an diesem fünfzehnten Tage im Juni, Anno Domini ein Tausend acht Hundert und fünfzig.  
**A. L. Ruffel,** Staats-Sekretär.  
Juli 2, 1850.

### Proclamation.

Nachdem der Aeth. David F. Gordon, Präsident der verschiedenen Courten von Common Pleas, des 23ten Gerichtsbezirks, bestehend aus dem County Berks, in Pennsylvania, und Richter der verschiedenen Courten von Dyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängnisse Erledigung, in gedachtem County, und John Stauffer und Wm. Hoch, Esq., Richter der Courten von Dyer u. Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen u. allgemeiner Gefängnisse Erledigung, für die Richtung von Haupte und andern Verbrechen in gedachtem County Berks ihren Befehl an mich ausgefertigt haben, datirt Reading, den 20ten April, A. D. 1850, worin sie eine Court von Common Pleas, der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen, Dyer und Terminer und allgemeiner Gefängnisse Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die County Berks auf den ersten Montag im nächsten August, (welches den 5ten des gedachten Monats sein wird) und welche drei Wochen dauern soll —

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten County Berks: daß sie sich zu erfagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registraturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Aemtern zu thun sind.

### Marktpreise.

Artikel:	per	Acad.	Philad.
Waizen . . . . .	Bsch.	1 20	1 21
Koggen . . . . .	„	60	65
Weisbörn . . . . .	„	60	62½
Häfer . . . . .	„	35	43
Flachsaamen . . . . .	„	1 50	1 57
Kleesaamen . . . . .	„	3 50	3 30
Timothyssaamen . . . . .	„	2 00	2 25
Kartoffeln . . . . .	„	56	62
Salz . . . . .	„	37	35
Gerste . . . . .	„	65	66
Koggenbranntwein . . . . .	Gall.	25	33
Aepfelbranntwein . . . . .	„	85	75
Leinöl . . . . .	„	6 00	5 25
Flauer (Waizen) . . . . .	Bärl	3 50	2 88
do. (Koggen) . . . . .	„	12	10
Schinken . . . . .	Pfd.	6	6
Schweinefleisch . . . . .	„	7	7
Rindfleisch . . . . .	„	8	7
Linschitz . . . . .	„	10	13
Fasbutter . . . . .	„	4 50	5 25
Hickoryholz . . . . .	Klast	3 50	4 50
Eichenholz . . . . .	„	3 25	4 25
Steinkohlen . . . . .	Lothe	4 50	5 25
Gyps . . . . .	„	4 50	5 25

obigen. — Dergleichen Diejenigen, welche verbunden sind gegen die Gefangenen die im Gefängnisse der County Berks sind, oder daß sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

Die Zeugen und Jurors, welche auferlagte Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünktlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Gesetzes dazu gezwungen. Diese Anzeige wird auf besondern Befehl der Court bekannt gemacht, daher alle Diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben.  
„Gott erhalte die Republik!“  
John S. Schröder Scheriff.  
Scheriffs Amt, Reading, }  
Juli 2, 1850. } 4m.

### An die stimmfähigen Bürger von Berks County.

Freunde und Mitbürger! — Aufgemuntert durch viele meiner Freunde, biete ich mich als Candidat für das

### Scheriffs-Amt

bei kommender October-Wahl an. — Sollte ich so glücklich sein, eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verpflichte ich mich, die Pflichten des Amtes getreulich und zu Eurer glänzlichen Zufriedenheit auszuüben. Achtungsvoll Euer ergebenster Diener  
**Isaac D. Thompson.**  
Hamburg, April 30. bW.

### An die freien und unabhängigen Stimmgeber von Berks County.

Mitbürger: Durch viele meiner Freunde bin ich aufgefordert und beredet worden, mich als ein Candidat für das

### Scheriffs Amt

von Berks County, bei der nächsten October-Wahl, anzubieten. Im Fall mich die Ehre Eurer Auswähl treffen sollte, verpflichte ich mich selbst, die Pflichten des Amtes getreulich und nach meinen besten Fähigkeit zu erfüllen. Euer Freund und Mitbürger  
**Benjamin Stäbke.**  
Reading, April 16. 1850. bW.

### Candidat für Scheriff.

An die freien und unabhängigen Erwählter von Berks County.  
Mitbürger — Aufgemuntert durch die wärmsten Zusicherungen vieler meiner Freunde, biete ich mich als Candidat für das Scheriffs-Amt von Berks County bei kommender Wahl an; und sollte ich so glücklich sein, eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verpflichte ich mich, die Obliegenheiten des Amtes getreulich und zu Eurer völligen Zufriedenheit auszuüben.  
Euer gehorsamer Diener,  
**Isaac Kly.**  
Reading, April 9. bW.

### An die freien Erwähler von Berks County.

Freunde und Mitbürger — Ich fühle mich gedungen Euch meinen herzlichsten Dank abzulassen, für die große Stimmzahl die Ihr mir bei der vorigen Scheriffs-Wahl geschenkt habt und durch die ich auf den Restern gesetzt worden bin — und in der Ueberzeugung, daß ich seitdem nichts gethan habe um Eure gute Meinung und Gewogenheit zu verewirken, so biete ich mich nochmals als

### Candidat für Scheriff

an und eruche Alle und Jeden von Euch um seine Stimme und Unterstützung für das genannte Amt bei der nächsten allgemeinen Wahl. Ich darf Euch unbedingt versichern, daß ich im Fall meiner Erwählung, die verantwortlichen Pflichten des Amtes getreulich und nach besten Kräften ausüben werde. Es lebt der Hoffnung daß Ihr ihn nicht vergesseu werdet, Euer Freund und Diener  
**John Potteiger.**  
Bern, April 9. bW.

### An die unabhängigen Erwähler von Berks County.

Mitbürger: — Abermals stelle ich meinen Namen zu Eurer Beachtung für das Amt eines Scheriffs von Berks County, bei der kommenden allgemeinen Wahl im nächsten October. Dankbar für die liberale Unterstützung, die mir bei letzter Wahl zu Theil geworden, nehme ich achtungsvoll Eure Unterstützung abermals in Anspruch, und wenn ich zu jenem Amte gewählt werde, so verpflichte ich mich selbst, alle damit verbundenen Pflichten pünktlich und unparteiisch zu erfüllen. Mit besonderer Hochachtung  
Euer Freund und Mitbürger,  
**John Wanderbach.**  
Heidelberg, 9. April, 1850. bW.